

J. Caderius van Veen,
Parallelweg 90
Koog aan de Zaan.
Holland.

Koog aan de Zaan, den 6. Mai 1961.

Liebe Freunde,

Es freute uns sehr Ihren Brief vom 16. v. Mts aus Argentinien zu empfangen. Wir verstehen wie schwer es oft ist zu schreiben zu kommen besonders wenn man nicht nur geschäftlich aber auch gesundheitlich Schwierigkeiten hat. Wir können nur hoffen dass Annemarie sich im Sanatorium gut erholt hat. Früher habe ich es selbst auch schlimm mit der Galle zu tun gehabt, aber in den letzten Jahren habe ich gar keine Schwierigkeiten mehr und bin nun froh, dass ich zur Zeit nicht operiert bin. Hoffentlich geht es auch ihr bald wieder besser. Uns geht es gut, all muss man was ruhiger leben wenn man über sechzig kommt. Im Geschäft gelingt das eigentlich niemals, man soll mit im Tempo. Voriges Jahr habe ich beim Herausholen meines Bootes die Knie verletzt und noch immer ist es noch nicht ganz in Ordnung. Ich will doch wieder versuchen wie gewöhnlich morgens zu schwimmen und das Boot wieder bereit stellen zum Fischfangst.

Unsere Kinder in Eindhoven geht es gut. Wir waren gerade letztes Wochenende dort. Wie Sie wissen haben wir jetzt auch die Fünftageweche aus Deutschland übernommen und so können wir etwas länger fort bleiben. Diese Woche war es wohl sehr lange, da Montag Nationalfeiertag war und Dienstag wurde das 75. jährige Jubileum unseres Werkes gefeiert. Man wollte das mit allen Mitarbeitern und ihren Frauen feiern und so mussten wir umschauen nach einer Festhalle gross genug für 4.000 Personen. Wir fanden die Expohalle in Hilversum (Englisches Pavillon der Expo) die dort als Sporthalle benutzt wird. Mit 7 Sonderzüge wurden wir dorthin gebracht und noch viele kamen aus Deutschland und Belgien mit Kraftwagen. Es ist ein Festtag geworden die wir nie vergessen werden. Nach Kaffee mit Salat gab es viel Ansprachen und Huldigungen. Viele Geschenke und Blumen, der Saal war übrigens schon sehr schön mit Blumen geschmückt. Ritterorden für die Direktion und Abzeichen für langjährige Mitarbeiter. So erhielt ich selbst den Goldenen Reiter mit Robine für mehr als dreizigjährigen Dienst. Abends nach Lunch und Musikaufführung unserer eigenen Kapelle wurde "Der Bettelstudent" durch die Holländische Oper aufgeführt.

Es ist Schade dass der Hans nicht nach Holland kommen könnte, aber wir verstehen dass es eine geplante Reise war.

Nachdem wir schon mehrere Malen nach Oesterreich waren gehen wir dieses Jahr in die Schweiz. Wir erhielten eine gute Adresse im Domleschgthal. Es ist ein grosses Gut von 40 HA. mit 3000 Obstbäume und liegt am Canova See zwischen Chur und Thusis am Hinterrhein und Abulla, Wir reisen von Amsterdam mit der Tages-Zug und sind dann abends noch in Chur, von dort mit der Rätikonbahn

2.

noch eine halbe Stunde und werden dann ^{ge} abholt mit dem V.W. vom Gut. Der Inhaber, Herr von Planta, ist mit einer Holländischen Dame verheiratet. Es liegt 840 M. hoch und es soll dort sehr schöne Alpen-Wiesen und tiefe Schluchte geben.

In Eindhoven wirdt Anfang Juli die zweite Baby erwartet und sie sehen sich schon um nach einer grösseren Wohnung. Die kleine Willemien ist sehr hübsch und gesund, aber meine Frau wird bestimmt mehr und besser darüber schreiben können. Sie kommen mit Pfingsten, also nächste Woche, für zehn Tage hier.

Ich habe eben das Buch "Abel mit der Mundharmonika" von Manfred Hausmann beendet. Ich lese mal wieder Deutsch weil ich das auch in der Schweiz nötig habe. ~~wird~~.

Grüssen Sie Ihren Hans recht herzlich. Ich kann mich noch nicht vorstellen dass er jetzt das Geschäft schon selbständig führen kann. Wir hoffeb wo mögloch bald weiteres zu hören und zeichnen mit besten Grüssen

Ihre

*Beantwortet
v. d. Man
16. 9. 61.*